**Yoshiko Kusano – Bordelle**

Die meisten fotografischen Arbeiten über Prostitution zeigen die Frauen und Männer

selbst. Nicht so Yoshiko Kusanos Fotoessay Bordelle. Die Zimmer, in denen «das älteste

Gewerbe der Welt» seine Dienste anbietet, entsprechen dabei jeweils dem Land und

dem Zeitgeschmack.

Yoshiko Kusano fotografierte die Zimmer, die für viele Prostituierte auch Wohnraum

sind, in verschiedenen Ländern Mitteleuropas und in Japan – ohne künstliches Licht.

Die Inneneinrichtung gibt deshalb nicht nur Auskunft über die Klischees, wie eine erotisch

aufgeladene Stimmung aussehen soll. Sie verrät auch etwas über die Herkunft und

die Sehnsüchte der Frauen. Vor allem aber steht sie zeichenhaft für den Geschmack und

das Wissen in Sachen Design, wie er im jeweiligen Land allgemein vorherrscht.

Das Buch präsentiert die Fotografien zusammen mit einem einführenden Text zu

Yoshiko Kusanos Fotografie und zur Inneneinrichtung der Zimmer, in denen Sexualität

als Konsumgut ebenso wie das gesellschaftlich verbreitete Stilempfinden zum

Ausdruck kommen.

Yoshiko Kusano ist freischaffende Fotografin in Bern. Praktika bei Clive Davis in Frankfurt und Annie Leibovitz in New York, Lehre bei Guy Jost in Bern. Danach Reportagefotografin u. a. für die Agentur Keystone.

**Bettina Flitner – Freier & Prostituierte**

Die Fotografin Bettina Flitner verbrachte zehn

Tage in dem Stuttgarter Großbordell „Paradise“

und fragte die Kunden des Hauses:“Warum sind

Sie hier?“ Sie portraitierte die Männer auf den

Bordellbetten.

Ein Jahr später, im Jahr 2014, fragte sie Frauen auf

dem „längsten Straßenstrich Europas“ entlang

des deutsch-tschechischen Grenzstreifens: „Wovon

träumen Sie?“ Sie portraitierte die Frauen an

ihren Arbeitsplätzen.

Beide Arbeiten erregten großes Aufsehen, wurden

international vielfach publiziert und in den

sozialen Netzwerken weltweit dikutiert.

Technik: 20 Fotografien auf LKW Plane geprintet

Maße: H 200 x B 140 cm

Bettina Flitner lebt und arbeitet in Köln und

Berlin. Ihre Fotoarbeiten sind vielfach augezeichnet.

Sie veröffentlichte bislang 10 Fotobände.

**Roland Iselin – Sex Kinos (2012/14)**

Die Besucher sind längst in die Kälte entschwunden.

Die Lichter sind angedreht. Die Putzequipe

arbeitet in den frühen Morgen hinein.

Während diesen ruhigen Stunden besuchte Roland

Iselin die verbliebenen Sex-Kinos der Schweiz. Ihn

interessierte der Ort mit seiner funktionalen Struktur

und Möblierung. Das grelle Licht brachte die

Spuren der Besucher der vergangenen Nacht zum

Vorschein. Spermaduft lag in der Luft, Kondome

lagen auf dem Boden. Traurige Geschichten werden

erzählt von längst entschwundenen Geistern.

Fotografie auf Hahnemühle Photo Rag, 88x110 cm.

Auflage 3+2 AP.

Roland Iselin lebt und arbeitet in Zürich. Nach der

Fotoklasse in Zürich unter André Gelpke und dem

Masterstudium in New York folgten grosse Gruppenausstellungen

im Fotomuseum Winterthur und

Kunsthaus Zürich. Seine Fotoarbeiten sind vielfach

ausgezeichnet. 2007 erschien die Monografie „My

Territory“ bei der edition fink. Zur Zeit ist das Buch

„Unguided Road Trip“ bei Scheidegger & Spiess in

Vorbereitung.